

III. Pflanzenschutz

Über die Zusammensetzung der Pflanzendecke des Naturschutzgebietes bei **Dannstadt** in der Pfalz habe ich auf Grund der Mitteilungen von Herrn Oberregierungsrat **Eigner** und Bezirksamtmann Dr. **Poeverlein** in meiner Arbeit „Die Pflanzenschutz- und Schongebiete in Bayern“ (in Beiträge zur Naturdenkmalpflege, herausgegeben von H. Conwentz Bd. v. H. 1, Berlin 1916) S. 53 f. berichtet.

Inzwischen wurde mir vom Pfälzischen Kreis Ausschuß für Naturpflege ein Pflanzenverzeichnis gütigst übersendet, das Herr K. Veterinärarzt A. **Avril** in Speyer nach dreimaligem Besuche des Schutzgebietes im Jahre 1916 zusammengestellt hat. Abgesehen von einigen überall \pm verbreiteten Arten, die ich in meiner Arbeit als unwesentlich wegließ, enthält jedoch genannte Liste mehrere Pflanzen, die von größerem pflanzengeographischen oder sonstigen Interesse sind, von meinen Gewährsmännern jedoch nicht verzeichnet wurden, so *Allium angulosum*, *Blackstonia* (= *Chlora*) *perfoliata*, *Helleborine* (= *Epipactis*) *palustris*, *Euphorbia Seguieriana* (= *Gerardiana*), *Geranium pratense*, *Gratiola officinalis*, *Gymnadenia conopsea*, *Lotus* (= *Tetragonolobus*) *siliquosus*, *Trifolium alpestre*, *Trifolium ochroleucum*, *Veronica spicata*, *Vincetoxicum officinale* (= *Cynanchum Vincetoxicum*), *Dianthus superbus*, *Centaurium minus* (= *Erythraea Centaurium*), *Gentiana Pneumonanthe*, *Pirus communis* u. a.

Andererseits fehlen aber auch in dem Verzeichnis von Avril 22 Pflanzen, die ich a. a. O. erwähnt habe.

Endlich bedürfen noch einige Angaben Avrils der Aufklärung. *Galium pratense* ist mir gänzlich unbekannt; was ist gemeint? Es werden *Thesium bavarum* (= *montanum*) und *Th. pyrenaicum* (= *pratense*) angeführt, während ich *Th. linophyllum* angab; liegt etwa eine unrichtige Bestimmung vor? Welche Rasse von *Gentiana germanica* ist dort vertreten? *Menta gentilis* und *verticillata* sind nicht synonym; es handelt sich doch wohl um eine der vielen Formen der letzteren. Sind unter den „verschiedenen Riedgräsern“ und den „verschiedenen Süßgräsern“ auch bemerkenswerte Arten anzugeben?

Man sieht aus diesen Bemerkungen, daß der Florenbestand des Dannstadter Schutzgebietes noch nicht in der wünschenswerten Vollständigkeit festgestellt ist, nicht in Bezug auf die Phanerogamen, geschweige hinsichtlich der Kryptogamen, die gleichfalls manche Seltenheit bieten könnten. Es sei daher an unsere Pfälzer Botaniker die Bitte gerichtet zur Ergänzung der vorhandenen Lücken und zur Klärung strittiger Fragen nach Kräften beitragen zu wollen. Vollmann.



IV. Vereinsnachrichten.

A. Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung

am 7. Dezember 1916.

Der erste Vorsitzende wies auf die richtige Ausschreibung der Versammlung in den drei hierfür bestimmten Zeitungen hin und gab einen Bericht über das abgelaufene (26.) Vereinsjahr. Trotz des immer noch wütenden furchtbaren Krieges hat die Gesellschaft ihre Tätigkeit in geregelten Bahnen aufrecht erhalten. Auch mit zahlreichen Mitgliedern, die vor dem Feinde stehen, wurde ein schriftlicher Verkehr gepflogen.

Zahl der Ehrenmitglieder 12 (gestorben 2; ernannt 2. Ordentliche Mitglieder: 344 (— 1), ausgetreten 10; gestrichen 1; gestorben 4; eingetreten 14.

Von den ins Feld gezogenen Mitgliedern ist leider Kurt **Altheimer**, Diplomaltdwirt, Assistent an der K. Agrikulturbot. Anstalt, der bei Verdun kämpfte, seit mehreren Monaten vermißt.

Gestorben sind:

- Schwarz August, K. Korpsstabsveterinär, Nürnberg, am 4. XII. 15; Mitglied seit 1. I. 1890.
 Brügel Theodor, Privatmann, Garmisch, am 29. XII. 15; Mitglied seit 13. VIII. 15.
 Pflaum Wilhelm, Apotheker, Augsburg-Lechhausen, am 26. I. 16; Mitglied seit 28. III. 1897.
 Landauer Robert, Apotheker u. Obstgutbesitzer, Würzburg, am 8. III. 16; Mitglied seit 1. I. 1890.
 Rehm Dr. Heinrich, K. Medizinalrat und Landgerichtsarzt a. D., München, am 1. IV. 16; Ehrenmitglied seit 6. XII. 1892.
 Luerssen Dr. Chr., K. Geh. Regierungsrat, Universitätsprofessor in Königsberg, zuletzt wohnhaft in Charlottenburg, am 28. VI. 16; Ehrenmitglied seit 16. XII. 1896.

1 Mitglied wurde nach § 10 der Satzungen aus der Liste gestrichen.

Zahl der Abonnenten: 46 (— 2).

Dem Landrat von Oberbayern wurde für den Zuschuß von M. 500 der Dank der Gesellschaft zum Ausdruck gebracht. Der Zuschuß des Staates ist vom K. Ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten zur Zeit noch nicht verbeschieden.

Durch Geldsammlungen unter den Münchener Mitgliedern konnten einer Anzahl unserer Krieger wieder Liebesgaben gesendet werden.

Tätigkeit der Gesellschaft: Die Sitzungen waren durchaus gut besucht, wenn auch die jüngeren Elemente größtenteils fehlten. Bei manchem Vortrag war der große Speisesaal des Gasthofes bis auf den letzten Platz besetzt.

Neu war die Jnangriffnahme der planmäßigen Erforschung der gesamten Kryptogamenflora des Landes. Die K. Akademie der Wissenschaften gewährte hiezu für 1916 einen Zuschuß von M. 1000.—, wofür der Dank der Gesellschaft ausgesprochen wird.

Veröffentlicht wurden: Der umfangreiche Jubiläumsband (15. Bericht), der einen vielseitigen Jnhalt aufwies; sodann „Mitteilungen“ Bd. III. Nr. 13—16 (S. 273—358), worin gleichfalls mannigfaltiger Jnhalt geboten war. Endlich wurde auch das 1. Heft der Kryptogamischen Forschungen (S. 1—40) herausgegeben.

Versammlungen. Wie schon in früheren Jahren wurde auch in diesem der Projektionsapparat vom photographischen Klub in dankenswertester Weise gegen Entschädigung zur Verfügung gestellt. Es wurden 11 Vorträge gehalten von den Herren:

- Dr. Vollmann, Studienrat: Die Linde in Wissenschaft und Volksleben. Mit Vorweisungen und Lichtbildern. (13. und 20. I.)
 Dr. Korff, Assessor: Entwicklung und Ziele des praktischen Pflanzenschutzes. Mit Lichtbildern und Vorweisungen. (3. II.)
 Dr. Renner, Universitätsprofessor: Kreuzungen in der Gattung *Oenothera*. Mit Lichtbildern und Vorweisungen. (17. II.)
 Dr. Hegi, Universitätsprofessor: Bestäubung bei Wasserpflanzen, Windblütlern und Vogelblumen. Mit Vorweisungen. (2. III.)
 Dr. Mieleitner: Die schmarotzenden einheimischen Blütenpflanzen. Mit Vorweisungen. (16. III.)
 Dr. Goll, Hauptlehrer: Wie uns Insekten im Kampfe gegen Pflanzenschädlinge unterstützen. Mit Vorweisungen. (30. III.)
 Dr. H. Schnegg, Akademieprofessor: Unsere Giftpilze und ihre eßbaren Doppelgänger. Mit Lichtbildern. (26. X.)
 P. Tyrell, Apotheker: Die Gattung *Lactuca*. Mit Vorweisungen. (9. XI.)

Dr. H. Fischer, Privatdozent: Die Beziehungen zwischen Bodenkunde und [Pflanzengeographie. Mit Lichtbildern. (23. XI.)

Dr. L. Hiltner, Oberregierungsrat: In welchem Umfange und mit welchem Erfolge wurde in Deutschland versucht, namentlich aus der heimischen Pflanzenwelt Ersatz für mangelnde Einfuhr zu schaffen? I. Teil. Mit Vorweisungen. (30. XI.)

Dr. G. Gentner, Assessor: Aus der Pflanzenwelt Bulgariens und der Donaumündungen. Mit Vorweisungen und Lichtbildern. (14. XII.)

Die übrigen Vereinsabende wurden ausgefüllt durch Demonstrationen von Pflanzen und Photographien, durch Exkursionsberichte, Mitteilung neuer Funde und Beobachtungen der Mitglieder, Vorlage und Besprechung der neu erschienenen Literatur.

Kleinere Themata wurden behandelt durch die Herren Dr. H. Fischer (Eine seltene Characee aus dem Allgäu, farbstoffbildende Bakterien, durch Rivularien erzeugte Furchensteine, eisenassimilierende Flechten), Dr. G. Gentner (Über den Kleckrebs, über Pilze), Dr. Hegi (Subtropische Früchte, die in Neustadt a. d. H. noch zur Reife gelangen, *Physocarpus opulifolius*, ein Kulturflüchtling bei Metten), Dr. W. Kinzel (Biologie der Samenkeimung einiger Sparganiumarten, Besprechung von Pilzen,) Kraenzle (Über verschiedene in München gepflanzte Ahornarten, über Meteorpapier), J. Mayer (Die Flora des Jsonzotales und der angrenzenden Berge), Dr. Paul (Über Trauerfichten bei Waldkirchen), Rueß (Trüffel funde in Bayern, über Flechten und Flechtenpilze), Dr. v. Schönau (Über Desmidiaceen), Schinnerl (Lebermoose, Pilze), A. Töpffer (Interessante Weiden), Dr. Vollmann (Über die *Viola elatior*-Gruppe, neue Funde aus dem Allgäu, über alpine Erigeronarten).

Bemerkenswerte Pflanzen wurden mit Erläuterungen vorgewiesen oder eingesandt von den Herren Arnold, Beck, Elsner, Ernst, Dr. Herm. Fischer, Dr. Gentner, Gerstlauer, Dr. Hegi, Dr. Kinzel, J. Kraenzle, Oberneder, Dr. Pöeverlein, Rueß, Dr. v. Schoenau, Schinnerl, Dr. Sigl, Tyrell, Dr. Vollmann.

Referate über wichtige neuerschienene Werke und Arbeiten sowie über alte botanische Bücher hielten ab die Herren Dultz, Dr. Fischer, Dr. Hegi, Toepffer, Dr. Vollmann.

Gesellschaftsexkursionen wurden unternommen am 30. I. Mühlthal; 19. III. Kirchseeon; 30. IV. Aying-Kastensee-Glonn; 7. V. Fürstenfeldbruck-Puch-Schöngeising-Grafrath; 21. V. Osterseen-Iffeldorf-Seeshaupt; 1. VI. Landsberg a. L.; 9. VII. Ellbacher Moor bei Tölz; 18. VI. Huglfing-Söchering-Hohenhausen-Staltach; 25. VI. Benediktbeuern-Fichtsee-Leinetal; 10. IX. Wörthsee; 7. X. Tutzing-Schergensee-Brandenberger Filz-Bernried.

Während der Sommerferien trafen sich die jeweils nicht verreisten Mitglieder jeden Donnerstag im Gasthaus Bauerngirgl zu geselliger Unterhaltung.

Pflanzenschutz. Trotz des Krieges herrschte auch auf diesem Gebiete keine völlige Ruhe. Es waren von dem I. Vorsitzenden — zum Teil in seiner Eigenschaft als Vertreter der Gesellschaft im Bayerischen Landesausschusse für Naturpflege — verschiedene Gutachten zu erstatten, so z. B. an den Stadtmagistrat München bezüglich des Pflanzenhandels auf dem Viktualienmarkte und in Blumengeschäften, ferner an den Landesausschuß bez. unmittelbar an die Ministerialforstabteilung wegen gefährdeter Bäume oder Alleen zu Reichenhall, Vilsbiburg, Roding, Schleißheim, Westenried; an den Landesausschuß auch wegen der Zukunft des Reservates am Kalbenstein bei Karlstadt. Auch wurden Leute wegen unbefugten Sammelns von Pflanzen (Edelweiß) und wegen gesetzwidrigen Verkaufes in mehreren Fällen zur Anzeige gebracht.

Mit der Erbauung des **Pettenkofershauses**, in dem die Gesellschaft künftig ein voraussichtlich sehr geeignetes Heim finden soll, wird nach Friedensschluß sofort begonnen werden. Der Plan des Hauses wurde in Umlauf gesetzt.

Bibliothekbericht. Die Benützung der Bibliothek war auch im verflossenen Vereinsjahre eine rege; von den Instituten und Gesellschaften Deutschlands, Öster-

reichs und des neutralen Auslandes, mit denen wir in Tauschverkehr stehen, haben 46, darunter als neue Verbindung der Hortus Bergianus bei Stockholm, ihre Schriften gesandt; die allgemeine Abteilung hatte einen Zuwachs von 90 Nummern, durch Geschenke der Kaiserl. Biolog. Anstalt für Forst- und Landwirtschaft zu Dahlem, aus dem Nachlaß des † Oberlandesgerichtsrates Boll, von Frh. Seitz, den Herren Wilh. Becker in Loitsche, L. Geisenheyrer in Kreuznach, H. Ed. Heitz in Straßburg, Dr. Pöeverlein in Kemnath, Dr. Schnegg in Freising, Dr. A. Schultz in Halle a. S., Dr. A. Thellung in Zürich, J. Wilde in Neustadt a. H., C. Warnstorff in Friedenau, ferner den Münchener Herren Dr. Friedr. Brand, A. Dultz, Dr. Hegi, Dr. Kinzel, J. Lehmanns Verlag, Dr. H. Rob, A. Toepffer, Dr. Vollmann und Wölflle und einem unbekanntem Geber; allen gütigen Spendern sei auch an dieser Stelle unser bester Dank ausgesprochen.

Aus Mitteln der Gesellschaft wurden beschafft die Jahrgänge 1916 des Botanischen Centralblattes und der Österreichischen Botanischen Zeitschrift, sowie Ascherson und Graebners Synopsis Lfg. 89—91.

Gesellschaftsherbarium. Im vergangenen Jahre wurde mit einer vollständigen, einheitlichen Neuordnung der vorhandenen Kryptogamensammlungen begonnen, und bis jetzt die der Laubmoose zu Ende geführt. Als abgeschlossene Einzelsammlungen bleiben nur die Ascomycetensammlung von Dr. Rehm, *Fungi bavarici exsiccati* von Aug. Vill, *Lichenes exsiccati* von Britzelmayr und die *Cryptogamae Germaniae, Austriae et Helvetiae exsiccatae* von Migula bestehen. Die Aufbewahrung mußte in Pappkästen erfolgen, um eine neuerliche Verstaubung zu verhindern, da für eine weitere Aufstellung von Schränken zur Zeit der Raum fehlt.

Es sind dem Verein auch in diesem Jahre zahlreiche Schenkungen seitens der Mitglieder gemacht worden, wofür den Spendern auch an dieser Stelle herzlichst gedankt sei. Besonders ist zu erwähnen die Überweisung eines weiteren Faszikels der *Flora exsiccata Bavarica* durch Herrn J. Kraenzle. Stifter für das Phanerogamenherbar, dessen Konservator, Herr Oberstabsarzt Dr. Schmidt, im Felde steht: Frau Hedwig Kitzler, die Herren Arnold, Ernst, Dr. Fischer-Bamberg (größere Sammlung von *Callitriche-* und *Batrachium*-Arten), Dr. Gentner, Gerstlauer, Dr. Hegi, Juch, Jos. Mayer, Oberneder, Dr. Pöeverlein, Schneider, Tyrell und Dr. Vollmann. Für das Kryptogamenherbar die Herren Dr. Kinzel, J. Kraenzle, Tyrell und Dr. Vollmann.

Einsendungen für die dem K. Kryptogamenherbar angegliederten Sammlungen der Gesellschaft liefen ein: Algen von Frau Andree und den Herren Juch und Scherzer; Moose von Frau Kitzler; Pilze von Ade, Arnold, Hepp, Juch, Schinnerl, Vill, Dr. Vollmann.

Diapositiv-Bilder. Seit der letzten Veröffentlichung in den Mitteilungen (Nr. 11 vom 1. Juli 1915) erhielt die Sammlung einen Zuwachs von 10 Bildern durch die Herrn Apotheker Meisner, Dr. Hegi und Dr. Kollmann: 2 Bilder von Luftwurzeln an der alten Linde in Westenried; 3 Bilder von durch Rehfraß eigentümlich gestalteten Fichten.

Photographien. Freiherr von Münster in Waldkirchen: Trauerfichten von Friedlau.

Kassenbericht.

a) Allgemeine Rechnung.

Die Einnahmen betragen einschl. des Zuschusses des Landrates von Oberbayern zu \mathcal{M} 500.— und des aus dem Jahre 1915 übertragenen Kredits zu \mathcal{M} 1153.52 zusammen \mathcal{M} 3864.27

An Ausgaben fielen an \mathcal{M} 3843.92

so daß ein Kassarest verbleibt von \mathcal{M} 20.35

An Einnahmen - Ausständen bestehen:

- ℳ 300.— Zuschuß des K. Staatsministeriums des Innern, der voraussichtlich baldigst zur Anweisung gelangen wird;
 ℳ 220 — rückständige Mitgliederbeiträge;
 ℳ 29.20 Ausstände für gelieferte Schriften der Gesellschaft;
 ℳ 549.20 insgesamt.

ℳ 2000.— ist als noch ausstehende Zahlung für den Jubiläumsbericht als Ausgaben - Ausstand vorzutragen, so daß sich unter Einbeziehung des baren Kassenrestes für das Jahr 1916 ein Passivrest der Rechnung von ℳ 1430.45 entwickelt.

b) Der Fonds für das pflanzengeographische Unternehmen, der mit ℳ 382.54 vom Vorjahre übernommen wurde, floß der allgemeinen Rechnung zu und fand zur teilweisen Deckung der Ausgaben für den Jubiläumsbericht Verwendung, der die umfangreiche pflanzengeographische Arbeit von Dr. Karl Magnus enthält.

c) Dem auf Anregung des Bibliothekars der Gesellschaft Herrn A. Toepffer zu Beginn des Jahres 1916 geschaffenen Fonds für geeignete Unterbringung und Unterhaltung der Sammlungen der Gesellschaft flossen erfreulicherweise an Spenden von Gönnern und Mitgliedern bereits ℳ 179.35 zu und werden auf das Rechnungsjahr 1917 übertragen.

d) Fonds der Prinzregent Luitpold-Heide.

Das Vorjahr schloß mit einem Aktivrest von ℳ 1424.95 ab. An Einnahmen fielen an: Pachtzinsen und Jagdpachtentschädigungen ℳ 160.67, Spenden ℳ 2.—, Zinsenanfall ℳ 41.66, insgesamt ℳ 1629.28.

An Ausgaben waren ℳ 20.— zu leisten, so daß ein Kassenbestand von ℳ 1609.28 verblieb. Da für 1916 noch ℳ 171.08 Pachtzinsen ausstehen, ergibt sich ein Aktivrest von ℳ 1780.36.

e) Fonds für das Unternehmen der Kryptogamen-Forschung in Bayern.

Diesem 1916 ins Leben gerufenen Fonds flossen von der K. Akademie der Wissenschaften zu vorbezeichnetem Zwecke zu ℳ 1000.—
 Verwendung fanden bisher ℳ 285.95

so daß ein Aktivrest von ℳ 714.05
 auf das neue Rechnungsjahr übergeht.

Als Kassenbestand wurden ausgewiesen:

- | | |
|--|------------------|
| a) aus der Allgemeinen Rechnung | ℳ 20.35 |
| b) aus dem Fonds für Unterbringung und Unterhaltung der Sammlungen | ℳ 179.35 |
| c) aus dem Prinzregent Luitpold-Heidefonds | ℳ 1609.28 |
| d) aus dem Fonds für die Kryptogamen-Forschung | ℳ 714.05 |
| | <u>ℳ 2523.03</u> |

- | | |
|---|------------------|
| e) An Mitgliederbeiträgen für 1917 sind bereits eingegangen | ℳ 25.— |
| sohin Gesamtkassabestand | <u>ℳ 2548.03</u> |

Voranschlag für das Jahr 1917.

a) Der Voranschlag der Allgemeinen Rechnung bilanziert in Einnahmen und Ausgaben mit ℳ 3838.55.

An Einnahmen sind vorgesehen: Ausstände vom Jahre 1916 ℳ 549.20. Kassebestand am Jahresschlusse 1916 ℳ 20.35. Zuschüsse: des Landrates von Oberbayern ℳ 500.—, des K. Kultusministeriums ℳ 300.—, Mitgliederbeiträge ℳ 2131.—. Aus Abonnements ℳ 276.—. Aus dem Verkaufe von Berichten, Mitteilungen und aus sonstigen Einnahmen ℳ 62.—.

An Ausgaben stehen in Aussicht: Begleichung der Restschuld für den Jubiläumsbericht *M* 2000.—, für Bericht XVI als 1. Rate *M* 350.—, für Mitteilungen *M* 600.—, für Porti und Drucksachen *M* 300.—, Miete des Bibliothek- und Herbarzimmers *M* 276.—, Bibliothek und Herbar *M* 150.—, sonstiges *M* 162.55.

b) Aus dem Fonds für die Kryptogamen-Forschung stehen *M* 714.05 zur Verfügung, wovon jedoch ein Teil für eine spätere, größere Veröffentlichung zurückgelegt werden muß.

c) Der Fonds für Schaffung geeigneter Räume für die Sammlungen weist einen Bestand von *M* 179.35 aus, der sich durch Spenden der Vereinsmitglieder wohl auch im Jahre 1917 wieder erhöhen wird.

d) Der Fonds für die Prinzregent Luitpold-Heide sieht in Einnahmen vor: Aktivrest des Vorjahres *M* 1780.36. Pächterlös *M* 81.40. Zinsen *M* 48.—, zusammen: *M* 1909.76. An Ausgaben fallen voraussichtlich an *M* 20.— für Steuern usw., so daß *M* 1889.76 für Neuerwerbung von Grundstücken verwendet werden können.

Die Kassa- und Rechnungs-Prüfung hatten die Herren Buchhändler Alfred Dultz und Oberingenieur Theodor Juch gütigst übernommen.

Änderung des § 14 der Satzungen. Die Vorstandschaft stellt einstimmig den Antrag, daß in § 14 der Satzungen Abs. 1 künftig folgende Änderung aufgenommen werden solle: Dieser jährliche Beitrag beläuft sich für Mitglieder, die in München und seinen Vororten wohnen, auf 7 *M*, für alle anderen Mitglieder auf 6 *M* Studierende bayerischer Schulen bezahlen jährlich nur 5 *M*.

Der Antrag wurde folgendermaßen begründet: Der bisherige Beitrag stand schon seit Jahren nicht mehr im Einklang mit den Leistungen der Gesellschaft. Die Ausgaben betragen in den 10 letzten Jahren nach einer Zusammenstellung des Herrn Kassiers auf den Kopf jährlich *M* 7,10, bei einer Berechnung aus den letzten 5 Jahren sogar *M* 9.30 (gegenüber dem durchschnittlichen Jahresbeitrag von zirka *M* 4.30 auf den Kopf). Die Druckkosten haben im Laufe der Jahre eine ungeheure Steigerung erfahren, wozu jetzt auch noch der Kriegszuschlag von 10%, ab 1. I. 1917 von 25% tritt. Wenn auch eine gewisse Beschränkung des Umfanges der Publikationen in nächster Zeit ins Auge gefaßt wird, so darf diese doch nicht allzu weitgehend sein, da die Beziehung zu den auswärtigen Mitgliedern, abgesehen von den Bestimmungen eingesendeten Pflanzenmaterials, die auch im Jahre 1916 wieder für zahlreiche Mitglieder vorgenommen wurden, hauptsächlich in der Hinausgabe der Forschungsergebnisse beruht. Es ist z. B. derzeit eine Ehrenpflicht der Gesellschaft, in Bände des Lebensganges und der Leistungen verstorbener Mitglieder wie Rehm und Schwarz zu gedenken, auch dringend geboten, die seit mehreren Jahren von den Mitgliedern gemachten neuen floristischen Beobachtungen bekanntzugeben. Überdies ist die Gesellschaft auch mit Rücksicht auf ihre Abonnenten zur regelmäßigen Ausgabe ihrer Veröffentlichungen verpflichtet. Andere wissenschaftliche Vereinigungen Münchens haben ihre Beiträge längst oder in den letzten Jahren um bedeutend mehr erhöht, als die Vorstandschaft der B.B.G. beantragt. Wenn endlich auch die Erhöhung des Beitrages für Studierende in Aussicht genommen wurde, so beruht d'es auf der Erwägung, daß der Selbstkostenpreis der auch diesen Mitgliedern überlassenen Veröffentlichungen in einem schreienden Mißverhältnis zum geringen Beitrage stand. Selbst bei größter Sparsamkeit in allen Beziehungen (so z. B. wurde jüngst auch die Gewährung von höchstens 20 Sonderabdrucken für die Autoren beschlossen) könnte mit dem bisherigen Beitrage die Gesellschaft ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen und sich nimmermehr auf der Höhe erhalten, die sie erfreulicherweise erreicht hat.

Die Vorstandschaft weiß recht wohl, daß die Erhöhung des Beitrages zu einer Zeit, die in Bezug auf die Lebensführung an den einzelnen ohnedies gesteigerte Anforderungen stellt, von niemand angenehm empfunden wird. Aber die Umfrage,

die bei allen Obmännern in dieser Angelegenheit gehalten wurde, ergab, daß die von 25 Obmännern eingelaufenen Antworten fast durchaus unbedingt zustimmend lauteten; ja einzelne Mitglieder empfehlen einen noch höheren Beitrag, als er seitens der Vorstandschaft vorgeschlagen wurde.

Wir hoffen daher zuversichtlichst, daß die kleine Erhöhung für keines unserer Mitglieder und keinen unserer Abonnenten Anlaß bieten wird der Gesellschaft den Rücken zu kehren, sondern daß alle ohne Ausnahme unserer guten Sache, in erster Linie der Förderung der botanischen Erforschung des Landes, auch in Zukunft getreu bleiben werden.

Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

Eine weitere Änderung der Satzungen betrifft § 20, wo das Wort „männlichen“ gestrichen werden soll, so daß künftig auch Damen, die ordentliche Mitglieder sind, in die Vorstandschaft gewählt werden könnten. Auch dieser Antrag fand einhellige Annahme.

B. Änderungen im Mitgliederstande. (Stand vom 5. Dezember 1916.)

Zugang :

Becher Johann, Lehrer a. D., München (Valleystr. 48/0). — XVI c. —
Bernett Dr. Wilhelm, prakt. Arzt, Nürnberg (Landgrabenstr. 146/II) — VIII a.
— Bögle Georg, K. Rentamtssekretär, Schwabmünchen — XV b. — Conrad
Joseph, Pfarrer, Jachenau (Oberbayern) — XVI d. — Sachs Fräulein Dr. Maria,
Reallehrerin an der städt. höheren Mädchenschule II, München (Cuvilliesstr. 1/III)
— XVI c.

Abgang :

Cohn Dr. Fritz, Kiel (§ 10 der Satzungen). — Mack Dr. Joseph, Reallehrer
an der städt. höheren Mädchenschule II, München. — Luerssen Dr. Ch., K.
Geh. Regierungsrat u. Universitätsprofessor, Charlottenburg (Ehrenmitglied) †.

Anderweitige Änderungen (vgl. Mitgliederverzeichnis): Gentner
Dr. Georg, K. Assessor an der Agrikulturbotanischen Anstalt, II. Schriftführer,
München (Wilhelmstr. 32/I) — XVI c. — Mayr Dr. Franz, Assistent an der K. Real-
schule, Landshut (Neustadt 529/II) — XVII a. — Morsheuser Hans, K. Gym-
nasialprofessor, Dinkelsbühl — X. — Ochotzky Dr. Hugo, Assistent, Nürnberg,
(Lindenaststr. 56/II) — VIII a. — Sirsch J., Bezirksoberlehrer, Dorfen (Post Aßling)
— XVII b.

Bemerkung. Die verehrl. Mitglieder werden gebeten, eine etwaige
Änderung ihrer Adresse dem 1. Schriftführer — M. Schinnerl, München, Aberle-
straße 6/III — gütigst mitzuteilen.

Mitgliedern, die länger als ein Jahr mit ihrem Vereinsbeitrag im Rückstande
sind, können die Gesellschaftspublikationen nicht mehr zugestellt werden. Eine
Ausnahme bilden nur die Kriegsteilnehmer.

Auf einen Antrag von Herrn Bibliothekar Toepffer hin wurde beschlossen
sämtliche Bestellungen auf Schriften der Gesellschaft nur gegen Nachnahme oder
Voreinsendung des Betrages auszuführen.

Infolge der derzeitigen Höhe der Druckkosten sind wir genötigt den Bezugs-
preis jeder bestellten Nummer des III. Bandes der „Mitteilungen“ auf *M* 1.—,
für Mitglieder auf *M* 0,50 festzusetzen.

Inhalt: I. Wissenschaftliche Mitteilungen: Dr. Gg. Gentner, Gedanken über ein Verzeichnis
deutscher Giftpflanzen S. 359. — Dr. Konrad Rubner, Die Epilobien der Reichen-
haller und Berchtesgadener Umgebung S. 361. — Ludwig Oberneder, Über das
Vorkommen von Polystichum Lonchitis (L.) Roth zwischen Bodenmais und Raben-
stein (Bayer. Wald) S. 364. — Fr. Vollmann, Die Bonifaziuslinde auf Wörth im
Staffelsee ein Bastard S. 367. — II. Bücherbesprechungen S. 368. — III. Pflanzen-
schutz S. 370. — IV. Vereinsnachrichten S. 370.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [3_1917](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. A. Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung. 370-376](#)